

Niederschrift

über die Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses
der Gemeinde Burg (Dithm.) am 18. September 2017 um 19:00 Uhr
im Waldschwimmbad in 25712 Burg (Dithm.), Am Sportplatz

Anwesend: Ausschussvorsitzende Silvia Lenz
Ausschussmitglied Kerstin Dabelstein
- " - Volkmar Jahnke
- " - Sabine Gehrken
- " - Elke Goehlike-Kollhorst
Bürgerl. Ausschussmitglied Bela Haraszti
- " - Katrin Wandt

Außerdem sind anwesend: Bürgermeister Hermann Puck
Gemeindevertreterin Daniela Niebuhr
Gemeindevertreter Walter Arriens
Gemeindevertreter Stephan Sönnichsen-Berau
Gemeindevertreter Gerhard Strufe
Stellv. bürgerl. Ausschussmitglied Malgorzata Kraemer
Badebetriebsleiter Felix Köpsel
Bauhofleiter Bernd Epler

Von der Amtsverwaltung: Sabine Nummsen als Protokollführerin

Tagesordnung:

1. Besichtigung Zaun vom Schwimmbad zur Gemeinschaftsschule Burg
2. Einwohnerfragestunde
3. Vorlage der Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses vom 28.02.2017
4. Beschlusskontrolle
5. Bekanntgabe von in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen
6. Vorlage der Jahresrechnung 2016 der vom Rentamt Dithmarschen verwalteten Kindertagesstätte in Burg (Dithm.)
7. Sanierung Tartanbahn im Sportstadion
8. Erhöhung der Personalstunden im Petrikindergarten
9. Waldschwimmbad
 - 9.1 Bericht Badebetriebsleiter
 - 9.2 Sanierung Grünanlagen
 - 9.3 Sanierung Glasvordach
 - 9.4 Sanierung Planschbecken
 - 9.5 Reinigungsarbeiten
10. Mitteilungen
11. Verschiedenes

Die Ausschussvorsitzende Silvia Lenz eröffnet um 19:00 Uhr die Sitzung, stellt die Ordnungsmäßigkeit der ergangenen Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und beantragt die Änderung der Tagesordnung zu Punkt 1 "Besichtigung Zaun vom Schwimmbad zur Gemeinschaftsschule Burg". Der TOP 1 lautet:

"Besichtigung des Zaunes an dem Geh- und Radweg zwischen der Straße "Am Sportplatz" und dem Fußballfeld"

Des Weiteren beantragt die Ausschussvorsitzende die Streichung des Tagesordnungspunktes 8 "Erhöhung der Personalstunden im Petrikindergarten". Der TOP 8 wurde abgesetzt, weil der Antrag an den Träger der Einrichtung (Gemeinde) gestellt werden muss. Dieser Tagesordnungspunkt wird zuständigkeithalber im Finanzausschuss der Gemeinde Burg (Dithm.) behandelt.

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Absetzung bzw. Streichung des Tagesordnungspunktes 8.

Zu Tagesordnungspunkt 1:**Besichtigung Zaun zwischen Gehweg und Fußballplatz an der Straße "Am Sportplatz"**

Die Ausschussmitglieder besichtigen den Zaun.

Zu Tagesordnungspunkt 2:**Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu Tagesordnungspunkt 3:**Vorlage der Niederschrift über die Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses vom 28.02.2017**

Die Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses vom 28.02.2017 ist allen Mitgliedern des Ausschusses zugegangen. Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift liegen nicht vor und werden auch jetzt nicht geäußert.

Zu Tagesordnungspunkt 4:**Beschlusskontrolle**

Die Beschlüsse des Ausschusses aus der vergangenen Sitzung wurden umgesetzt oder befinden sich in der Umsetzungsphase.

Zu Tagesordnungspunkt 5:**Bekanntgabe von in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüssen**

In der vergangenen Sitzung wurde kein Beschluss in dem nicht öffentlichen Teil gefasst.

Zu Tagesordnungspunkt 6:**Vorlage der Jahresrechnung 2016 der vom Rentamt Dithmarschen verwalteten Kindertagesstätte in Burg (Dithm.)**

Zu dem Tagesordnungspunkt 6 liegt dem Ausschuss eine Vorlage der Verwaltung vor.

Nach Prüfung der Jahresrechnung 2016 (aufgestellt am 04.04.2017) für o. g. Kindertagesstätte ist Folgendes festzustellen:

Insgesamt belaufen sich die Aufwendungen für das Jahr 2016 auf 1.082.956,74 € (Ansatz 2016: 1.082.600,00 €). Trotz geringerer Einnahmen bei den Elternbeiträgen im U3-Bereich (Nachmittagsbetreuung) kommt es aufgrund einer höheren Betriebskostenförderung durch das Land sowie einer VBL-Erstattung bei der Betriebskostenabrechnung zu einer Überzahlung in Höhe von 40.635,05 €. Aufgrund der Belegung von Kinder aus auswärtigen Gemeinden ist ein Kostenausgleichsbetrag in Höhe von insgesamt 92.871,62 € zu erwarten.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt die Jahresrechnung 2016 zur Kenntnis. Einwände werden nicht erhoben.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

In diesem Zusammenhang erbittet Ausschussmitglied Sabine Gehrken Informationen über die aktuelle Situation im Kindergarten. Wie bereits in der letzten Sitzung vom 28.02.2017 unter Tagesordnungspunkt 5.2 besprochen, hat der Petrikindergarten zu wenig Kindergartenplätze. Die Verwaltung wurde beauftragt, wegen der anstehenden Problematik Kontakt mit dem Kita-Werk aufzunehmen. Da diese Probleme nicht ausschließlich auf der Gemeindeebene bestehen, sollte auf Amtsebene - möglicherweise durch Einrichten eines Amtskindergartens - diese Problematik besprochen werden.

Nach Aussage des Gemeindevertreters Walter Arriens wurde dieses Thema bei der letzten Amtsausschusssitzung behandelt. Der Amtsausschuss hat den Beschluss gefasst, keinen Amtskindergarten einzuführen, da sich nach Informationsstand der Amtsausschussmitglieder die Lage durch Doppelanmeldungen, die jetzt zurückgezogen wurden, erheblich entspannt hatte.

Diese Entspannung kann durch das Ausschussmitglied Haraszi nicht bestätigt werden. Derzeit besteht bei den U3-Plätzen von 08:00 - 14:00 Uhr ein Überhang von fünf Kindern und bei der Gruppe von 08:00 - 12:00 Uhr ebenfalls ein Überhang von fünf Kindern. Aus diesem Grunde sollte der Ausschuss sich weiterhin der Problematik stellen und Gedanken darüber machen, die bestehende Raumproblematik zu lösen.

Zu Tagesordnungspunkt 7: **Sanierung Tartanbahn im Sportstadion**

Zu diesem Tagesordnungspunkt wurde den Ausschussmitgliedern das Schreiben der Grundschule Burg, des MTV Burg und der Kostenvoranschlag der Fa. Weitzel Sportstättenbau mit der Einladung zugesandt.

Ausschussmitglied Sabine Gehrken berichtet über das C-Stadion in der Gemeinde Burg (Dithm.), das inzwischen 35 Jahre alt ist. Eine grundlegende Sanierung erfolgte bisher noch nicht. Anhand der vorgelegten Schreiben wird der Bedarf der Nutzer bekräftigt. Festzuhalten bleibt, dass die Hauptnutzung durch die Grundschule und die Gemeinschaftsschule Burg stattfindet. Der Sportverein nutzt während der Saison von Mai bis Oktober die Anlage zweimal die Woche mit insgesamt 3,5 Stunden. Das Angebot für die Instandsetzung wurde angefordert, damit der Ausschuss ein Gefühl dafür bekommt, welche Kosten für eine Sanierung auf die Gemeinde zukommen können. Der Sanierungsvorschlag der Firma Weitzel beinhaltet die Sanierung der Rundlaufbahn und der Weitsprunganlage - das Handballfeld wurde nicht berücksichtigt. Nach Aussage der Fachfirma bestehen bei der Innenlaufbahn so starke Absackungen, dass die Bahn eigentlich gesperrt werden müsste. Von Bürgermeister Hermann Puck wird hinterfragt, ob eine akute Verletzungsgefahr besteht. Frau Niebuhr gibt nochmals die Aussage der Fachfirma Weitzel bekannt und bejaht die Frage.

Erfreulicherweise gibt es für Spielfeld- und Laufbahnsanierungen in Kürze Fördermöglichkeiten. Die Veröffentlichung dieser Förderrichtlinie steht kurz bevor. Hiernach wären Sanierungen in dem Bereich mit 50 %, höchstens 250.000,00 €, möglich. Der Ausschuss bittet um sofortige Information, sobald die Förderrichtlinie veröffentlicht wurde.

Es wird vorgeschlagen, Referenzen aus Meldorf einzuholen, die sich bereits mit Sanierungen in diesem Bereich beschäftigt haben. Gemeindevertreter Arriens teilt mit, dass in der letzten Gemeindevertretersitzung eine jährliche professionelle Reinigung der Tartanbahn beschlossen wurde. Nach Aussage des Ausschussmitgliedes Volkmar Jahnke wurde der Gemeindevertreter Dirk Krohn damit beauftragt, eine mögliche Kofinanzierung durch Fördermittel im Auge zu behalten. Für die nächste Sitzung dieses Ausschusses am 13. November 2017 ist der Tagesordnungspunkt wieder aufzunehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, die Tartanbahn inkl. Weitsprunganlage möglichst mit Fördermitteln zu sanieren.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

Die Begrünung soll entfernt bzw. soweit zurückgeschnitten werden, dass eine wie bisher aufgetretene Verschmutzung der Laufbahn nicht mehr stattfinden kann. Eine jährliche Reinigung der Tartanbahn wird empfohlen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

Ausschussvorsitzende Lenz legt zum Fällen des Baumbestands am Sportplatz einen Kostenvoranschlag der Firma Kath & Söhne aus Hamdorf vor. Das Fällen des Baumbestandes und Schredder des Astwerks wird mit 9.944,66 € berechnet.

Zu Tagesordnungspunkt 8: **Erhöhung der Personalstunden im Petrikindergarten**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde abgesetzt.

Zu Tagesordnungspunkt 9: **Waldschwimmbad**

9.1 Bericht Badebetriebsleiter

In der abgelaufenen Saison wurde das Waldschwimmbad von 38.000 Gästen besucht. Es gab keine Unfälle. Trotz des gemischten Wetters ist die Saison im Allgemeinen gut verlaufen.

9.2 Sanierung Grünanlagen

9.2.1 Maschendrahtzaun zwischen der Straße "Am Sportplatz" und dem Fußballplatz (Schulweg)

Der Maschendrahtzaun an dem Fußweg zwischen der Straße "Am Sportplatz" und dem Fußballplatz zum Schwimmbad und zur Gemeinschaftsschule wurde von den Ausschussmitgliedern besichtigt. Es wurde festgestellt, dass der Zaun abgängig ist und bereits mehrfach durch den Bauhof geflickt wurde. Leider konnte der angeforderte Kostenvoranschlag der Firma Zaun Peters nicht vorgelegt werden, da dieser noch nicht eingegangen war. Die Notwendigkeit zur Erneuerung des Zaunes wurde von den Ausschussmitgliedern gesehen.

9.2.2 Baumbestand auf dem Schwimmbadgelände am Parkplatz

Badebetriebsleiter Köpsel berichtet über den sehr alten unschönen Baumbestand am Parkplatz. Er schlägt vor, die Bäume komplett zu entfernen. Diese Arbeiten können von ihm und seiner Kollegin nach Ausstattung mit dem entsprechenden Werkzeug und den Maschinen durch den Bauhof Burg überwiegend selbst erledigt werden. Teilweise können die Baumstubben herausgezogen werden, teilweise müssten diese gefräst werden. Am 19.09.2017 wird hierzu die Firma Alfred Kath & Söhne GmbH, Garten- und Landschaftsbau aus Hamdorf einen Ortstermin im Schwimmbad durchführen und für die Fräsarbeiten einen Kostenvoranschlag einreichen. Durch die Entfernung der Bäume entfällt der Sichtschutz für das Schwimmbad vom Parkplatz aus. Nach kurzer Diskussion spricht sich der Ausschuss dafür aus, hier Neuanpflanzungen in Form einer Kirschlorbeerhecke oder einer sonstigen geeigneten Hecke vorzunehmen. Dem Ausschuss ist bewusst, dass ggf. ein bis zwei Jahre ein verminderter Sichtschutz hingenommen werden muss. Der Garten- und Baumexperte der Gemeinde Burg (Dithm.) Andreas Woköck soll zu einer geeigneten Hecke befragt werden. Sodann sind entsprechende Kostenvoranschläge einzuholen und zur nächsten Sitzung vorzulegen.

9.2.3 Grünanlagen am Sportbecken

Die alten und zu hoch gewordenen Anpflanzungen am Sportbecken sollen entfernt und durch neue Pflanzen ersetzt werden. Hierfür werden Kosten in Höhe von 200,00 € geschätzt. Die Arbeiten können durch das Schwimmbadpersonal ausgeführt werden.

9.3 Sanierung Glasvordach

Bedingt durch alte Dichtungen und schlechte Anbindungen ist das über 24 Jahre alte Glasvordach undicht. Es ist bekannt, dass durch Kälte- und Wärmeeinflüsse alle Baumaterialien (hier Glas und Stahl) ständig arbeiten. Durch eine nicht fachgerechte erste Ausführung (Glasscheiben wurde vor Ort geschnitten und eingepasst) hat es von Anfang an Probleme in diesem Bereich gegeben. Seitens der Verwaltung wird nach Absprache mit der Technikerin Frau Susanne Lau vorgeschlagen, Kontakt mit der Firma Wagner Metallbau GmbH, Abteilung Licht und Schatten aus Meldorf aufzunehmen, um die aktuelle Problematik vor Ort zu erfassen und Lösungsvorschläge durch die Firma erarbeiten zu lassen. Dies könnte nach Aussage von Frau Lau in der Form geschehen, dass die Scheiben erneut in neue Dichtungen eingefasst werden, sodass die bestehende Form des Glasdaches erhalten bleiben könnte. Diese Baumaßnahme könnte in verschiedene Haushaltsjahre aufgeteilt werden und der Ursprungscharme des Schwimmbades würde erhalten bleiben. Seitens des Ausschusses kam der Vorschlag, das Glas zu entfernen und dann ggf. durch Klammern an der Stahlkonstruktion eine Lattung aufzubringen, die eine Hartbedachung in Form von Pfannen oder Blechen trägt. Seinerzeit wurde die Konstruktion durch den Burger Statiker Klaus Staack begleitet. Bezüglich des Eingriffs in die Statik bei einer Hartbedachung müsste der Statiker Klaus Staack befragt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, einen Kostenvoranschlag durch die Firma Wagner Metallbau für eine neue Glasabdichtung und bei Bedarf Austausch von Glasscheiben einzuholen. Zusätzlich sind nach Absprache mit dem Statiker Klaus Staack weitere Kostenvoranschläge von Dachdeckerfirmen für eine Hartbedachung einzuholen. Auch Kosten für eine neue statische Berechnung sind zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9.4 Sanierung Planschbecken

Badebetriebsleiter Köpsel berichtet über den Zustand des Kinderplanschbeckens im Waldschwimmbad Burg. Derzeit besteht das Planschbecken aus einer Unterkonstruktion aus Beton mit Rundungen, auf dem ein Fliesbelag aufgebracht wurde. Darüber befindet sich die Beckenfolie. Die Betonschicht unter dem Flies fängt trotz Sanierungsmaßnahmen im Jahr 2014 schon wieder an zu bröckeln. Hier besteht dringender Handlungsbedarf, damit das Waldschwimmbad weiterhin ein Kinderplanschbecken anbieten kann. Für die Erneuerung des Betonuntergrunds und das Auskleiden mit einer Schwimmbadfolie würden laut Preisangabe Kosten in Höhe von ca. 26.000,00 € entstehen. Hinzu würden noch Kosten für Anschlussarbeiten, Erdarbeiten und sonstige Leitungsarbeiten kommen. Rundungen, die mit Folie ausgelegt werden, sind problembehaftet - haltbarer sind eckige Untergründe.

Des Weiteren liegt ein Kostenvoranschlag der Firma Zeller Bäderbau vor für die Ausstattung mit einem Edelstahlbecken. Die Kosten für die Ausstattung mit einem Edelstahlbecken belaufen sich brutto auf 111.265,00 € für die erste Variante. Zwei weitere Varianten zu einem höheren Preis wurden ebenfalls angeboten. Zu diese Kosten würden sämtliche Erdabbruch- und Betonarbeiten sowie Leitungen in der Wassertechnik und Elektroarbeiten hinzukommen. Unstrittig ist die Tatsache, dass eine Ausstattung mit einem Edelstahlbecken eine langfristige zukunftsorientierte Lösung für die Gemeinde darstellt, die eine Attraktivitätssteigerung des gesamten Bades nach sich zieht. Gerade junge Familien würden nach Aussage des Badebetriebsleiters durch ein ansprechendes Planschbecken angezogen. Die Verweildauer von Familien mit kleinen Kindern im Bad liegt erheblich höher im Gegensatz zu anderen Nutzern wie z. B. den Frühbadern.

Die Auskleidung mit einer Schwimmbadfolie ist die kostengünstigere Lösung, allerdings ist die Haltbarkeit begrenzt und es kann schon nach fünf Jahren mit einer weiteren Sanierung gerechnet werden. Die Anregung, einen säurefesten Beton zu nutzen, wird vom Badebetriebsleiter wie folgt beantwortet: "Mit der Zeit wird es auch bei einer stabileren Betonart wieder bröckeln."

Der Badebetriebsleiter wird gebeten, einen aktuellen Kostenvoranschlag bei der Firma Zeller Bäderbau zu beschaffen. Außerdem sollen weitere Preise bei anderen Anbietern für Edelstahlbecken eingeholt und möglichst zur nächsten Ausschusssitzung am 13.11.2017 vorgelegt werden.

9.5 Reinigungsarbeiten

Die Reinigungsleistung des beauftragten Reinigungsunternehmens (BID) ist unbefriedigend. Die Kosten belaufen sich auf ca. 12.000,00 € jährlich. Die Badebetriebsleitung befürwortet für die Reinigung des Bades, eigenes Personal in Form von dreimal 450,00 €-Kräften einzustellen. Der bestehende Reinigungsvertrag kann zur kommenden Saison gekündigt werden (sechswöchentliche Kündigungsfrist). Vorteile bei eigenen Reinigungskräften:

- kostengünstiger nach Überschlagsumrechnung der Ausschussmitglieder
- flexibler einsetzbar
- Beschaffung von gründlichen Reinigungsmitteln durch Badebetriebsleiter (derzeit nutzt die Reinigungsfirma Reinigungsmittel, die nicht ausreichen für die Säuberung des Bades sind)

Ausschussmitglied Jahnke hat berechnet, dass hierfür ca. Kosten in Höhe von 1.755,00 € pro Monat entstehen würden.

Im Vorwege sind durch die Personalabteilung der Urlaubsanspruch, die Arbeitgeberkosten bei einer regelmäßigen monatlichen Arbeitszeit von insgesamt 105 Stunden (derzeitige Leistung des Reinigungsunternehmens) zu ermitteln. Es ist zu prüfen, ob und wieviel ggf. anfallende Mehrstunden (Einsatz am Nachmittag) ausgezahlt werden können.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt der Gemeindevertretung, für die kommende Freibadsaison (Mai-September) drei Reinigungskräfte im geringfügigen Beschäftigungsverhältnis einzustellen. Die Einstellung erfolgt nach den tariflichen Bestimmungen.

Zu Tagesordnungspunkt 10: **Mitteilungen**

Die Ausschussvorsitzende teilt mit, dass die Vereine angeschrieben wurden, um Vorschläge für die jährliche Sportlerehrung einzureichen. Über die eingereichten Vorschläge soll in der nächsten Ausschusssitzung beraten werden.

Die Ausschussvorsitzende berichtet über die Prüfung der Spielplätze in der Gemeinde Burg (Dithm.) durch den technischen Berater Herrn Sprotte. Alle Spielplätze sind soweit in Ordnung; nur bei dem Spielplatz in der Storchenallee wurde der Austausch des großen Spielgerätes angeregt. Das Spielgerät müsste aufgrund seines Alters und der Durchrostung erneuert werden. Die Ausschussvorsitzende wird für ein neues Spielgerät einen Kostenvoranschlag einholen.

Zu Tagesordnungspunkt 11: **Verschiedenes**

Badebetriebsleiter Köpsel teilt mit, dass für die Entrostung der Verschraubungen am Rutschenturm ein Gerüst benötigt wird und Farbe. Die Arbeiten werden notwendig, da dieses vom TÜV bemängelt wurde. Zusätzliche Haushaltsmittel in Höhe von 1.000,00 € für das Gerüst und die Farbe entstehen noch im Haushaltsjahr 2017.

Aus der Zuhörerschaft wird das Vorgehen bezüglich ausgesprochener Hausverbote für das Waldschwimmbad und die Benachrichtigung der Erziehungsberechtigten hinterfragt. Badebetriebsleiter Köpsel und Ausschussmitglied Jahnke nehmen hierzu Stellung und verweisen auf die Dienstanweisung für die Mitarbeiter des Waldschwimmbades Burg (Dithm.).

Ende der Sitzung: 21:10 Uhr